

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags
und Samstags.
Abonnementspreis: Vierteljährlich 90 Pf.
inkl. Druckerlohn. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 M. exkl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Naß in Erbenheim,
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Insertaten-Nachnahme auch bei Wily. Stäger, Sadgasse 2.
Telefon Nr. 3589.

Anzeigen
Kosten die Kleinspaltige Petitzeile (der deren
Raum 10 Pfennig.
Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 31.

Samstag, den 14. März 1914.

7. Jahrgang.

1. Blatt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Bei der am Heutigen stattgefundenen
Stichwahl für die Wahl eines Gemeindever-
ordneten der 2. Abteilung hat die meisten
Stimmen erhalten

Erasmus Merten, Landwirt.

Derselbe ist hiernach zum Gemeindever-
ordneten gewählt, was mit dem Bemerkten
bekannt gemacht wird, daß Einsprüche gegen
die Gültigkeit der Wahl innerhalb 2 Wochen
von heute an bei dem Gemeindevorstand an-
zubringen sind.

Erbenheim, 12. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Betr. das Entfernen der alten und dürren Obstbäume
und das Ausschneiden des dürren und kranken Holzes
und der Aststumpfen.

Im Laufe des vergangenen Sommers hat sich an
den Obstbäumen viel dürres u. krankes Holz gebildet,
viele Bäume sind auch teilweise dürr geworden, sodaß
es sich nicht mehr lohnt, diese stehen zu lassen.

Die abgängigen Bäume, sowie das tote u. kranke
Holz in den Baumkronen sind nicht nur eine Unzierde
der Baumanlagen, Straßen und Gärten, sondern

bilden auch für den gesamten Obstbau eine große Ge-
fahr, weil sich unter der abgestorbenen Rinde, im
faulenden Holz usw. unzählige schädliche Insekten und
Pilze ansiedeln, die auf gesunde Bäume übergehen und
diese schwer schädigen. Auch die Stumpfen früher un-
richtig abgenommener oder vom Sturm abgetriebener
Aeste sind für die Gesundheit des Baumes großem von
Schaden.

Die stammfaulen und morschen Bäume, die dürrten
und kranken Aeste und die Aststumpfen sind deshalb
sorgfältig zu entfernen, Moose und Flechten, sowie die
abgestorbene Rinde von den Bäumen abzutragen und
Stamm und Kronenäste tunlichst mit Kalkmilch oder
besser einer Opj. Brühe aus wasserlöslichem Obst-
baumcarbolineum anzustreichen.

Ausgeworfene Bäume, abgeschnittenes Holz, abge-
tragte Rinde, Moose und Flechten sind sogleich zu
sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei dem Ausputzen der Bäume ist auf das Vor-
kommen von Raupennestern, erkennbar an den zusam-
mengesponnenen Blätterbüscheln, und auf die Eiringe
des Ringelspinners zu achten, vorhandene Raupen-
nester und Eiringe sind zu sammeln und sogleich zu
verbrennen.

Das Feldschußpersonal ist angewiesen, auf die
sorgfältige Befolgung dieser Verfügung zu achten und
die Säumigen anzuzeigen.

Erbenheim, 11. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Die Kommandantur Mainz teilt mit,
daß der Schießplatz bei Rambach zum Ab-
halten des gefechtsmäßigen Schießens vom
2. Februar d. Js. ab bis einschl. 20. März
d. J. an den Werttagen benutzt wird. Es
wird täglich geschossen von 9 Uhr vorm. bis

zum Dunkelwerden, Sonnabends nur von 9
Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags.

Erbenheim, 26. Jan. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Das Proviantamt Mainz kauft fortge-
setzt Roggen, Hafer, Heu und Roggenstroh
— Handdrusch und Maschinendrusch. Ein-
lieferungen können täglich ohne vorherige
Anfrage stattfinden.

Erbenheim, 10. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis ge-
bracht, daß der von auswärts eingeführte
Wein oder Obstwein von dem Empfänger
spätestens am Tage nach dem Empfang bei
dem Accisor zur Versteuerung angemeldet
werden muß.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften
der Ordnung betreffend die Erhebung von
Verbrauchssteuern in hiesiger Gemeinde wer-
den mit einer Strafe von 1 bis zu 30
Mark belegt. Außerdem ist im Falle einer
Steuerhinterziehung die hinterzogene Steuer
nachzuzahlen.

Erbenheim, den 1. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Strandgut.

Roman von D. Elster.

26

(Nachdruck verboten.)

Und jetzt mußte er die Entdeckung
machen, daß Gerda ihren Bräutigam nicht
liebte.

Es leuchtete seinen Augen auf. Sie be-
merkte der forschenden, fragenden Blick, mit
dem er sie umfaßte, und senkte leicht er-
rötend die Augen.

„Ich komme freilich aus einer anderen
Welt,“ sagte er langsam und lächelnd. „Sie
nennen dieses weite Schloß, den Park ein
Wrack; in gewisser Beziehung haben Sie
recht, aber das alte Wrack kann ja wieder
neu aufgetakelt werden und schwimmt dann
wohl noch eine Weile auf den Wellen.“

„Es fragt sich nur, ob diese Neuauf-
takelung der Mühe lohnt,“ versetzte sie unge-
duldig. „Wenn es nach mir geht, kehren
wir in jene Welt zurück, aus der Sie
kommen.“

„Jobst hat den Abschied eingereicht?“
fragte er rasch.

„Ja, er will hier auf Machnow leben.
Sein Knie ist schlecht geheilt.“

„Ich habe ihn in Berlin gesehen — er
hinkt.“

Wieder die ungeduldige Bewegung ihrer

Schultern. „Ich weiß,“ unterbrach sie ihn,
als wollte sie sagen; sprechen wir doch von
etwas anderem!

Ein leises, kluges Lächeln huschte um
seine Lippen. Er war jetzt seiner Sache ge-
wiß.

Ihr Märchen liegt mir noch immer im
Sinn, gnädiges Fräulein,“ sagte er nach
einer Weile. „Besitzt das Märchen keinen
Schluß?“

Ungewisß blickte sie zu ihm auf.

Plötzlich trat er näher an sie heran und
ergriff ihre Hand. „Ich kenne den Schluß,“
flüsterte er heftig und sie mit leidenschaft-
lichen Blick anschauend. „Der Ritter tötet
den Lindwurm, dann aber nimmt er die
befreite Prinzessin auf die Arme und trägt
sie fort auf sein Schiff, dessen Segel ein
günstiger Wind schwellt. Ueber des Meeres
Wellen hinweg geht die rauschende Fahrt —
der finstere Turm in dem der Lindwurm
haust, verschwindet in Nacht und Nebel und
leuchtend steigt die schöne Welt empor. —
Ist nicht so der Schluß des Märchens,
Gerda?“

Sie erbehte, als sie ihren Namen von
seinen Lippen vernahm. Leuchtend vor ihren
Augen stand die schimmernde Welt, die
große Welt, nach der sich ihr Stolz, ihr Ehr-
geiz sehnten, und der neben ihr Stehende
erschien ihr als der wahre Vertreter jener
schönen, blinkenden Welt.

„An den Stufen des Königstrones kniet
der Ritter mit der befreiten Prinzessin

nieder,“ fuhr er fort, „und der Herrscher
legte segnend die Hand auf die Häupter der
auf immer Vereinten“ . . .

Gewaltsam entriß sie sich dem Bann
seiner Worte und entzog ihm ihre Hand.

„Ich wüßte nicht, daß Sie Dichter sind,
Herr von Windheim,“ kam es in leichtem
Spott über ihre Lippen.

„Ich bin es durch Sie geworden,“
flüsterte er leidenschaftlich.

Sie atmete hastig auf und wandte sich
ab.

„Habe ich Sie verletzt, Gerda . . .?“

„Wollen Sie nicht Ihren Verwandten
begrüßen?“ entgegnete sie.

„Es ist wohl meine Pflicht — — be-
gleiten Sie mich?“

„Sie werden einen Diener in der Halle
finden, der Sie anmelden kann.“

„Fräulein Gerda.“

Bittend streckte er ihr die Hand entgegen,
zögernd legte sie die ihrige hinein. Ihre
Augen trafen sich; er las in ihrem Auge,
daß sie ihm nicht zürnte, und beugte sich in
heißem Kuß über ihre Hand.

„Auf Wiedersehen, Herr von Windheim,“
sprach sie leise, und er fühlte den warmen
Gegendruck ihrer weißen Hand.

14. Kapitel.

„Tut mir die Liebe, meiner Kinder, und
haltet Hochzeit, so lange ich noch am Leben
bin,“ sagte der alte Herr von Windheim zu

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in Reblausangelegenheiten Philipp Heinrich Stemmler zu Jagstätt zur Lokalaufsichtskommission, Feldhüter Schrupp, Reinemer und Maurer Aug. Bechtold von hier zur Lokalbeobachtungskommission gehören.

Erbenheim, den 14. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Die Beiträge zur Bestreitung der Entschädigung für lungenseuchekranke, milch- und rauschbrandkranke Rindvieh, sowie für rohmilch- und rauschbrandkranke Pferde und Esel werden am 16., 17. und 18. d. Mts., während der Vormittags-Bürostunden erhoben.

Erbenheim, den 14. März 1914.

Die Gemeindekasse.
J. V.: Breitenbach.

Bekanntmachung.

Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamtes des Landkreises Wiesbaden.

Nach Anordnung des Herrn Ministers des Innern sollen die gemäß §§ 40 ff. der Reichsversicherungsordnung vorzunehmenden Wahlen der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamtes so zeitig stattfinden, daß die gewählten Vertreter am 1. Juli 1914 ihr Amt antreten können.

Wahlberechtigt sind nach Ziffer 2 der von dem Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden unterm 17. Juli 1913 erlassenen Wahlordnung die Vorstandsmitglieder der Krankenkassen, die im Bezirke des Versicherungsamtes mindestens 50 Mitglieder haben. An der Wahl nehmen ferner teil die Vorstandsmitglieder der

1. Inappschäftlichen Kassen,
2. Ersatzklassen,
3. Seemannskassen und anderen obrigkeitlich genehmigten Vereinigungen von Seeleuten zur Wahrung ihrer Rechte,

sofern sie im Bezirke des Versicherungsamtes mindestens 50 Mitglieder haben, die Ersatzklassen und die außerhalb des Bezirkes des Versicherungsamtes sesshaften Kassen außerdem nur, wenn sie ihre Beteiligung an der Wahl dem Wahlleiter rechtzeitig anmelden und die Zahl ihrer Mitglieder in diesem Bezirke nachweisen.

Maßgebend ist die Zahl der Mitglieder, deren Beschäftigungsort (§ 153 bis 156 R. V. D.) sich zur Zeit des letzten Jahrtages (§ 393) von der Feststellung im Bezirke des Versicherungsamtes befindet. Bei Mitgliedern von Ersatzklassen, bei unständig Beschäftigten (§ 442 R. V. D.) und solchen Mitgliedern, die Kassen auf Grund der §§ 176 und 313 R. V. D. angehören und einen Beschäftigungsort nicht haben, tritt an Stelle des Beschäftigungsortes der Wohnort. Bei

Jobst und Gerda, mit denen er auf der großen Veranda des Schlosses saß. „Lange dürft Ihr dann nicht mehr warten,“ setzte er mit schmerzlichem Lächeln hinzu.

„Sie dürfen sich nicht solch trüben Gedanken hingeben,“ entgegnete Gerda in höflichem, aber wenig herzlichem Tone. „Ihre Gesundheit befestigt sich von Tag zu Tag mehr.“

„Meinen Sie, mein Kind? Ach, sehen Sie nur meine Hand! Bleibt sie nicht einer Totenhand?“

Er streckte die zitternde, abgemagerte Hand aus, welche in früheren Tagen so übermütig das Glas zu schwingen verstanden hatte.

„Ich bin ein Wrad,“ fuhr er düster fort, „daß die Wellen des Todes bald überfluten.“

„Lieber Papa!“ Jobst legte zärtlich die Hand um die Schultern des Alten, der sich leicht an ihn lehnte.

Gerda erhob sich und trat an die Balustrade der Terrasse. Ihr Gesicht nahm einen finstern, harten trogigen Ausdruck an. Ihr Auge schweifte über das in dem Sonnenglanz eines schwülen Spätsommertages wie ein geheimnisvoller dunkler Zauberspiegel daliegende Meer, dessen Wellen gurgelnd und plätschernd an den steinigen Strand schlugen. Ihr Blick verfolgte das weiße Segel eines Schiffes, welches in einiger Entfernung leicht auf- und abschwankend vor dem stärker werdenden Ost-

Hausgewerbetreibenden ist der Ort ihrer eigenen Betriebsstätte (§ 466 R. V. D.) bei den im Wandergewerbebetriebe Beschäftigten der Ort maßgebend, bei dessen Ortspolizeibehörde der Wandergewerbeschein beantragt worden ist (§ 459 R. V. D.)

Anstelle der Vertreter der Versicherten im Vorstände wählen bei den Knappschaftlichen Krankenkassen die für den Bezirk des Versicherungsamtes zuständigen Knappschaftsältesten, bei den Ersatzklassen, die örtliche Verwaltungsstellen haben, die Geschäftsleiter der für den Bezirk des Versicherungsamtes zuständigen örtlichen Verwaltungsstellen.

Die Ersatzklassen und die Kassen, die außerhalb des Bezirkes des Versicherungsamtes des Landkreises Wiesbaden ihren Sitz haben, fordere ich hierdurch auf, ihre Beteiligung an der Wahl bis spätestens zum 18. d. Mts. hier anzumelden und gleichzeitig nachzuweisen:

- a. Zahl, Namen und Wohnort der Wahlberechtigten, Vorstandsmitglieder (nach Arbeitgeber und Versicherten getrennt), und Knappschaftsältesten oder Geschäftsleiter,
- b. Zahl der anrechnungsfähigen, im Bezirke des Versicherungsamtes des Landkreises Wiesbaden beschäftigten bzw. wohnhaften Mitglieder.

Erbenheim, den 9. März 1914.
Kgl. Versicherungamt f. d. Landkreis Wiesbaden.
Der Vorsitzende. v. Heimburg.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, 12. März 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Politisches.

* Berlin, 13. März. Das Präsidium des Hansabundes hat beschlossen, anlässlich des 50jährigen Bestehens des Hansabundes eine Tagung des Gesamtausschusses am 12. und 13. Juli in Köln abzuhalten.

* Der englische Flottenplan. Der englische Flottenvoranschlag wird von einer Regierungserklärung begleitet, in der unter anderem gesagt wird, daß Vorsorge getroffen sei für eine Vermehrung der Offiziere und Mannschaften um 5000 Mann, die nötig seien, um die im Bau befindlichen Schiffe zu bemannen. Die Gesamtkosten des neuen Flottenprogramms werden einschließlich der Luftschiffahrt auf 14,817,000 Pfund Sterling geschätzt gegenüber 18,824,700 Pfund im Vorjahre. Der neue Etat sehe eine Vermehrung von 300,000 Pfund Sterling zur Entwicklung der Marineluftschiffahrt vor.

winde dahinschwebte, spielend gleichsam mit den leicht schäumenden Wellen an seinem Bug. Ihre Gedanken weilten nicht in der stillen Welt des alten Schlosses; sie flogen mit dem segelnden Schiffchen hinaus in jene Welt, von der ihr Ewald von Windheim vor wenigen Tagen Kunde gebracht hatte, in die er zurückgekehrt war und die sie verlassen sollte, um die Gattin des einfachen Landadelmannes zu werden. Sie sehnte sich nach jener Welt. In kurzer Frist sollte sie noch einmal zu ihr zurückkehren, ehe sie in die Einsamkeit von Machnow sich vergrub.

Sie atmete tief auf. Nein, den Wunsch des alten kranken Mannes konnte sie nicht erfüllen! Den Zeitpunkt der Hochzeit wollte sie so lange wie möglich hinausschieben, der Winter wenigstens wollte sie noch in ihrer Welt, in der Welt der reichen, glänzenden Millionenstadt verleben. Dann mochte sich ihr Schicksal erfüllen, das sie sich selbst so voreilig geschaffen hatte.

Frau von Windheim trat aus dem Hause.

„Wird es Dir nicht zu kühl hier draußen, lieber Mann?“ fragte sie besorgt ihren Gatten.

„Der Seewind streicht recht unangenehm kalt herauf und scheint sich zu verstärken. Seht nur, wie die Wellen immer mehr und mehr anschwellen! Das bedeutet nahenden Wind.“

(Fortsetzung folgt.)

* Petersburg, 13. März. Die Petersburger „Börsenzeitung“ veröffentlicht einen Artikel an auffallender Stelle, den man auf den Kriegsminister zurückführt und in dem die Kriegsbereitschaft des russischen Heeres betont wird. Es heißt darin zum Schlusse, das Russische Reich sei „friedlich, aber erzbereit“.

* Athen, 13. März. Das angekündigte Pistolenduell zwischen dem Kammerpräsidenten Zavitianos und dem früheren Premierminister Theodoris hat gestern stattgefunden. Es verlief ganz nach dem Muster der berühmten Pariser Journalisten- und Schriftstellerduelle, nämlich ohne Erfolg, aber dafür in Anwesenheit einer großen Anzahl von Parteifreunden, Journalisten und Photographen. Die Athener Gesellschaft kommentiert mit großer Ironie die Komödie, zu der sich die beiden Abgeordneten hergegeben haben.

lokales.

Erbenheim, 14. März 1914.

— Die Waisenkollekte am hiesigen Orte für 1913 betrug 106 Mk.

* Der Arztvertrag für den Stadtkreis Wiesbaden ist nicht zustande gekommen. Es mußte daher zur Erledigung der Angelegenheit ein Schiedsgericht berufen werden, in welches die Vereinigung der Krankenkassen für Wiesbaden und Umgegend gelegentlich einer in diesen Tagen in Wiesbaden stattgehabten Versammlung der Assessor Dr. Frankenbach, W. Peter und K. Gerhardt ihrerseits als Mitglieder abgeordnet. In unserem Landkreise hat zwischen Kassen und Ärzten eine Einigung erzielt werden können, welche für alle Plätze einschließlich Diebrich und Amöneburg eine Pauschale pro Mitglied und Jahr vorsieht. Der bezügl. Vertrag läuft bis zum Jahre 1920.

* Vom Wiegen und vom Messen des Kindes. Eine zuverlässige Waage ist ein Haushaltsgegenstand von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Säuglinge sollten regelmäßig jede Woche einmal gewogen werden. Auch bei größeren Kindern ist ein solches Vorgehen nicht überflüssig, um den Gesundheitszustand kontrollieren zu können. Am besten ist es, das Kind in vollkommen nactem Zustand zu wiegen; wo dies jedoch nicht tunlich ist, ist es ganz leicht, die Kinder besonders zu wiegen und das Gewicht derselben von dem Gesamtgewicht in Abzug zu bringen. Auch das Wachsen des Kindes sollte kontrolliert werden und einmal der Fortschritt festgestellt werden. Zu diesem Zweck wähle man eine bestimmte Flasche an der Wand und nagele an diese einen Bogen Papier etwa sechs Fuß lang und gleich breit. Gegen diesen Bogen stelle man das Kind auf, lege ihm ein dünnes Buch oder ein Brett auf den Kopf und stelle seine Höhe fest. Die Arme sind in ganzer Länge auszubreiten, mit den Schultern in paralleler Lage, und dann mache man an der Stelle, wo die Spitze des Mittelfingers hinreicht, mit dem Bleistift ein Zeichen. Sehr wichtig ist es, die Brust zu messen, um zu sehen, ob das Kind starke Lungen hat. Man führe ein Zentimetermaß unter den Armen durch und messe den Umfang, dann halte man das Maß lose zwischen den Fingern und lasse das Kind einen tiefen Atemzug tun und sehe, um wie viele Zentimeter das Maß sich dehnt. Dies sollte wenigstens acht Zentimeter sein.

(Des Kindes Schutzengel. Gestern nachmittag lief das ca. 3jährige Töchterchen des Landwirts H. Vorn in der oberen Frankfurterstraße in einem unbewachten Augenblick auf die Straße und direkt in ein Auto hinein. Der Chauffeur, welcher mit

aller Gewalt den Wagen noch zum Stehen bringen wollte, konnte aber nicht verhindern, daß das Kind angerannt und bei Seite geschleudert wurde. Das Kind trug außer einigen Hautabschürfungen am Gesicht und an den Beinen glücklicherweise keine weiteren ernstliche Verletzungen davon.

— **Versammlung.** Gestern Abend fand im Gasthaus „zum Schwanen“ die diesjährige Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins statt. Der erste Punkt betraf die Vorstandswahl. Der seitherige 1. Vorsitzende H. Fischer legte sein Amt nieder und wurde an dessen Stelle der Architekt Wilh. Häuser neu und als 2. Vorsitzender H. Born wiedergewählt. Da der seitherige Kassierer G. H. Christ sein Amt ebenfalls niederlegte, wurde Landwirt H. Wilh. Venable und für den freiwillig zurückgetretenen 1. Schriftführer Lehrer Dienstbach wurde Wilh. Stäger und als Stellvertreter Lehrer Dienstbach gewählt. Als Beisitzer fungieren L. Wintermeyer, R. Stoll, August Dambek, Ernst Quint, H. Leskowitz und H. Fischer. — Das Vereinsvermögen beträgt 131.01 Mk. — Bei Punkt Verschiedenes kam man auf die stattgefundenen Gemeindevahlen zu sprechen, wobei vom 1. Vorsitzenden verschiedene Angriffe gegen seine Person zurückgewiesen wurden. Ein Antrag, eine Erwiderung in der „Erbenheimer Zeitung“ speziell auf das Inserat „Haus- und Grundbesitzer, Bürger Erbenheims“ zu erlassen, wird mit der Motivierung: „Keine Antwort ist auch eine Antwort“ abgelehnt. Der für die gestrige Versammlung bestimmte Vortrag konnte, da der in Frage kommende Referent verreist war, nicht gehalten werden und soll derselbe im Laufe der nächsten Woche stattfinden, und zwar über „Das eheliche Güterrecht nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch“, das gewiß jedermann interessieren dürfte.

— **Unfall.** Vorgestern nachmittag erlitt der Arbeiter Peter Dienst auf der Ziegelei der Frau Werten Ww. dadurch einen Bruch des Wadenbeines, daß ihm ein schweres Holz gegen den rechten Unterschenkel schlug. Mitglieder unserer Sanitätskolonne brachten ihn mittelst des Transportwagens nach dem hiesigen Krankenhaus.

(Die Prüfung an der landw. Winterschule zu Hofgeißberg findet am Samstag, den 21. d. M., vorm. 10 Uhr, in der Aula der Gewerbeschule zu Wiesbaden statt.

— Der Obstbauverein des 13. landw. Bezirksverein hält seine 6. Generalversammlung am Sonntag, den 22. März, nachmittags 4 Uhr, in Hochheim a. M., im Gasthaus „zur Burg Ehrenfels“ ab.

Theater-Nachrichten.

Königliches Theater Wiesbaden.
 Samstag, 14.: Bei aufgeh. Abon. Zum 50. Male: „Madame Butterfly“. Anf. 7 Uhr.
 Sonntag, 15.: Bei aufgeh. Ab. „Parsifal“. Anf. 5 Uhr.
 Montag, 16.: Ab. A. „Der Bajazzo“. Hierauf: „Cavalleria rusticana“. Anf. 7 Uhr.
 Dienstag, 17.: Ab. D. „Die Journalisten“. Anfang 7 Uhr.
 Mittwoch, 18.: Ab. C. „Mignon“. Anfang 7 Uhr.
 Donnerstag, 16.: Bei aufgeh. Ab. „Parsifal“. Anfang 6 Uhr.
 Freitag, 20.: Ab. A. Zum ersten Male. „Der Bogen des Odysseus“. Anf. 7 Uhr.
 Samstag, 21.: Ab. B. „Samson u. Dalila“. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater Wiesbaden.
 Samstag, 14.: 5. Kammerpielabend. Neuheit! „Die Sippe“.
 Sonntag, 15.: Nachm. 3.30 Uhr. Halbe Preise. „Marys großes Herz“. Abends 7 Uhr: Kammerpielabend. „Die Sippe“.
 Montag, 16.: 8 Uhr. 7. Volksvorstellung. „Traumulus“.
 Dienstag, 17.: „Die fünf Frankfurter“.
 Mittwoch, 18.: „Die spanische Fliege“.

Donnerstag, 19.: Operetten-Gastspiel. „Filmzauber“.

Freitag, 20.: Kammerpielabend. „Die Sippe“

Aus Nah und Fern.

— Mainz, 12. März. Gestern sank hier eine für Ginsheim bestimmte Fahrbrücke, die durch ein Schleppboot stromaufwärts nach ihrem Bestimmungsort verbracht werden sollte. Auf der Brücke befanden sich zwei Schiffer, die das Fahrzeug den Main herab von Wörth bis hierher an die Mainmündung gebracht hatten. Sie konnten sich noch rechtzeitig retten.

Dr. Thompson's Seifenpulver



spart
**Arbeit, Zeit,
 Geld.**

Garantiert frei
 von schädlichen
 Bestandteilen
 ½ Pfund-Paket 15 Pf.

Arbeitswämmse, Metzger-Jacken Jagdwesten

von Mark 1.30 bis Mark 15.—,
 gute, dauerhafte Qualitäten, empfiehlt
 in reicher Auswahl

Friedr. Exner

Wiesbaden, Neugasse 16.
 Fernsprecher 1924.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 15. März 1914. Ostl.
 Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Text: 2. Mos.
 Kap. 15, Vers 23—25. Lieder 81 und 267.
 Nachmittags 1 Uhr: Gottesdienst für die Schuljugend.
 Lied 84.

Evang. Kirchenchor.

Mittwoch, den 18. März, abends 8 Uhr:
 Probe im „Lannd“.
 Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird
 dringend gebeten.

Turnverein E. V.

Deutsche Turnerschaft.

Das für Morgen festgesetzte Kriegsspiel fällt aus.

Morgen nachmittag:
Turnspiele
 auf dem Turnplatz.

Der Turnwart.

Herzlichen Glückwunsch!

dem lieben,

dicken Georg

zu seinem am Montag stattfindenden Geburtstag.

Seine Freunde.

Meine Frau

hat sich ohne Gründe von mir entfernt. Ich erkläre, daß ich für nichts hafte.

Michael Kirchner.

Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstr. 34

Spezialhaus für
Herren- und Knaben-Kleidung
 fertig und nach Maß.

Enorme Auswahl.
 Billige Preise.



empfehlen in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen. Auf Wunsch Teilzahlungen. Ferner halte auf Lager **Mäntel** und **Fahrlände, Bremsgummi** u. der ersten Fabriken Deutschlands. Auch empfehle Ketten, Sättel, Pedale, sowie alle Ersatzteile für Räder. Reparaturen prompt und gewissenhaft.

Fr. Hener.

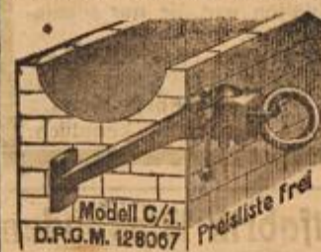
Geschäfts-Empfehlung.

Bringe den geehrten Maurermeistern u. Einwohnern von Erbenheim und Umgegend mein Lager in sämtlichen

Baumaterialien,

wie **Gran- und Schwarzkalk, Zement** der Firma Dyckerhoff & Söhne, Schwemmsteine, Dachpappe, Thonröhren, engl. Sinkkasten u. Gupfrahmen mit Deckel, Trottoirplatten, von

zuzüglich geeignet f.
 Pferdeställe u.,
 Karbolium,
 Steinkohlenteer u.
 in empfehlende
 Erinnerung.
Sandstein-Lage,
 Treppenstufen u.
 Auswechselbare



Kettenhalter f. Kühe u. Pferde. Bittum, zum Herstellen von wasserdichtem Zementputz sehr empfehlenswert. Gupfiserne Stallfenster in drei verschiedenen Größen.

Billigste Preise.

Hrsh. Ehr. Koch I, Erbenheim.

Achtung!

Hafer-Quetsche

Aug. Dambek.

Schöner Tilsiter Käse

netto 9 Pfd. 4 Mk., Nachnahme.

Dampfmolkerei Pregelwalde
 b. Tapaiau Ostpr.

Rindvieh-Versicherungs-Assekurranz zu Erbenheim.

Die Mitglieder der Rindvieh-Versicherungs-Assekurranz haben von 10 Mark Kapital 4 Pfg. an den Erheber Ernst Quint zu zahlen. Die Erhebung geschieht morgen Sonntag von 2-5 Uhr in seiner Behausung.

Landwirtschaftlicher Consum-Verein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zur diesjährigen ordentlichen **General-Versammlung** auf Samstag, den 21. März, abends 8 Uhr, in das Gasthaus „zum Engel“ ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr,
 2. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 31. Dezember 1913, Genehmigung derselben und Entlastung des Vorstandes.
 3. Verwendung des Reingewinnes.
 4. Ersatzwahl der turnusmäßig ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
 5. Abänderung der Statuten wegen Uebergang zur beschränkten Haftung.
 6. Verschiedenes.
- Die Jahresrechnung und Bilanz liegen 8 Tage lang beim Rendanten offen.
Erbenheim, den 12. März 1914.
Der Vorstand: **Christ, Prag.**



Männer-Gesang-Verein Erbenheim.

Heute abend 8 Uhr:
Gesamtprobe
Der Vorstand.



bewirken sehr viele Eier — prächtige Kücken seit 50 Jahren! Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch- und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.
Man verlange stets Spratt's Geflügel-, Kückenfutter und Hundekuchen bei:

Georg Roos.
Hiesige Niederlage ist durch Schild kenntlich.

Drahtgeflechtfabrik Wiesbaden

Inhaber **Emil Stoll**
Telefon 4809 Jahnstraße 3



Komplette Drahtzäune — Stacheldraht — Baumstülpfen.

Alle Arten Drahtgeflechte und Gitter werden nach jeder Angabe schnellstens und billigst angefertigt.

Braves ordentliches

Mädchen

tagüber bei gutem Lohn gesucht. Näh. im Verlag.



Männergesangverein „Eintracht“ Erbenheim.

Zu dem morgen Sonntag abend im Gasthaus „zum Schwanen“ stattfindenden **Familien-Abend**

laden wir unsere gesamte Mitgliedschaft, sowie geladene Gäste höflich ein.

Der Vorstand.

Freiw. Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz.

Sonntag vormittag 8.30 Uhr:

Probe

im Hofe der neuen Schule.
Uniform — Armbinde.

Stäger.

Rekruten 1914.

Samstag abend:

Versammlung

im „Frankfurter Hof“.

Die Einberufer.

Morgen Sonntag trifft ein Transport ostpreussische



Kühe

bei mir ein.

Berthold Mayer.

Empfehle

frische bayer. Landeier

per Stück 8 Pfg.

Aug. Körner.

Ziegenzucht-Verein Erbenheim.

Montag abend 8 Uhr:

Versammlung

im Gasthaus „zum Engel“.

1. Wahl des Vorstandes,
2. Festsetzung der Statuten,
3. Vereinsangelegenheiten.

Die Einberufer.



Radfahr-Club 1894

Mitgl. d. D.R.B.

Unserem Sportfreund **Carl Weiß** zu seiner morgen stattfindenden Hochzeit die besten Glückwünsche.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Am 27. März 1914, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Rathaus in **Bierstadt** eine Wiese, Dorrloch 4. Gewinn, 2 ar 13 qm, 250 Mark wert, 1 Acker Jangeloch 5. Gew., 10 ar 12 qm, 440 Mark wert, ferner ein Wohnhaus mit Nebengebäuden Talstraße 4, 6 ar 13 qm, 15,000 Mark wert, sämtlich in der Gemarkung Bierstadt, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 7. März 1914.

Königl. Amtsgericht
Abteilung 9.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben der Eheleute **Phil. Theod. Göbel** von hier das Wohnhaus mit Nebengebäuden, belegen Sedanstraße 1, hier selbst öffentlich auf hiesigem Rathause versteigern.

Nach dieser Versteigerung lassen die Erben des Maurermeisters **Wilhelm Koch** von hier das Wohnhaus mit Nebengebäuden, belegen Verbindungsstraße 11, hier selbst zum zweitenmale öffentlich versteigern.

Erbenheim, den 14. März 1914.

Der Ortsgerichtsvorsteher.
Merten.

Landw. Kasino.

Wer noch Original-Saatkartoffeln für den Herbst beziehen will, muß sich bis Sonntag abend melden, da der Lieferant sein Angebot nicht länger aufrecht erhält.

Quint.

Freiw. Feuerwehr.

Die Freiw. Feuerwehr Bierstadt feiert morgen Sonntag abend sein 13. Stiftungsfest und ist unsere Wehr hierzu eingeladen. Abmarsch 6 Uhr vom „Gambrius“.
Das Kommando.

Allgemeiner Deutscher
Versicherungs-Verein a. G.
Stuttgart.

**Haftpflicht-
Unfall-Lebens-
Versicherung**

Kapitalanlage 1913: 96 Mill. Mark,
Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark,
900 000 Versicherungen.
Prospekte u. Auskunft kostenlos durch

Sch. Chr. Koch I.
Maurermeister, Erbenheim,
Neugasse 2.

Ein Kinderwagen

ein Sportwagen und ein hölzernes Kinderbett zu verkaufen. Bahnhofstr. 6.

Fuesers

Kaffee,

Malzkaffee,

Tee

Vom Guten das Beste für jedermann!
Man achte auf die Schilder und Tüten.

Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken u. Mannheim.

Niederlage bei:

Hch. Fr. Reinemer

Obergasse.

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags
und Samstags.
Abonnementpreis: Vierteljährl. 90 Pf.
inkl. Druckerlohn. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 M. expl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Bask in Erbenheim,
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Inseraten-Nachnahme auch bei Wilh. Stäger, Sadgasse 2.
Telefon Nr. 3589.

Anzeigen
kosten die kleinspaltige Petitzeile (der deren
Raum 10 Pfennig.
Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 31.

Samstag, den 14. März 1914.

7. Jahrgang.

2. Blatt.

Nutzholzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Montag, den 16. März, vorm. 11 Uhr,
im Baldhanschen bei Wiesbaden aus Distrikt
18c Müllerswiese über der Fischzucht und 27b
Bleidenstadter Kopf am Kasselwege:
Birken: 15 Stämme mit 3 Fm.,
Kottannen: 222 Stämme mit 43 Fm.,
Verbstangen I 256 Stck., II 110 St., III 92 St.

Diebe

ste, billigste Bezugsquelle aller Maschinen und
Geräte für den rationellen Landwirtschafts-
betrieb ist unstrittig bei

Philipp Göller, Maschinen-Handlung in Wallau.

(Man hole zur Ueberzeugung Preise ein).

Gleichzeitig empfehle ich den neu auf den
Markt gekommenen Strohschneider „Landmanns-
freude“. Derselbe ist mehrfach verbessert und
von keinem Konkurrenzfabrikat übertroffen.
Das stärkste Gebund Stroh kann auf diesem
praktischen Gerät mit verblüffender Leichtig-
keit durchgeschnitten werden. Kostenpreis
nur M. 16.—

Stühle

mit Holz-, Rohr- und Patentsitz, auch die be-
liebten H. Kinderstühle frisch eingetroffen.
Ludw. Stück, Neugasse 38.

Maschinenstrickerei.

Empfehle mich im Anfertigen von Wänsen
Swaler, Strümpfen usw. Alle in dieses
Fach einschlagende Arbeiten werden gut und
pünktlich besorgt.

Martin Jäger,
Neugasse 22.

Frau

empfeht sich im Waschen und Putzen. Näh.
im Verlag.

Ein Bett

mit Sprungrahmen und Matratzen billig
abzugeben. Näh. im Verlag.

Eine Grube Dung

zu verkaufen.

Frankfurterstr. 55.

Lehrling

für Spengler- u. Installationsgeschäft gesucht
Emil Dresler, Spenglermeister,
Neugasse 2.

Gefunden

ein Kästchen mit Goldschmud. Abzuholen
gegen Einrückungsgebühr bei Ww. Wieber-
mann.

Stern--Marke



SAMEN

echt und hochkeimend
für Feld und Garten,
in bunten Tüten oder lose.

Jedes Quantum bei:

Hrsh. Schrank,
Gartenstraße 3.

Conditorei Philipp Braun

Wiesbaden

Kirchgasse 7. — Telef. 948.

Zu den bevorstehenden Konfirmationen
empfehle meine

Conditorei
bestens. — Bestellungen auf N. Kuchen,
Corten und Eis werden unter Zusicherung
feiner Ausführung prompt ausgeführt.

Gelegenheitskauf.

Viele 1000 Handarbeiten, leichte moderne Kreuz-
und Milvreftiche, große Bettwandschoner, Käufer und
Handtücher 95 Pf., kleine Decken, Taschen von 5 Pf.
an. Reste Winterhüte spottbillig. Große Kollektion
Sommerhüte von 10 Pf. an bis 5 M. Große echt-
schwarze Straußfedern 95 Pf. und höher. Flügel,
Reiber und Blumen von 20 Pf. an. Reste Samt,
Lüll, Schleier, Schifffung u. Seidenbänder bis 30 pCt.
billiger. Viele 1000 Mtr. Spitzen, Besätze u. Borden
von 2 Pf. u. höher. Selbstgestrickte Strümpfe, Socken
und Tücher bekannt billig. Bessere Strickwolle, sowie
trüggewordene leinene Kragen und Vorhemden spott-
billig. Strümpfe werden neu- und angestrickt von 20
Pf. an.

Neumann Wwe., Wiesbaden,
Luisenstraße 44, neben Residenztheater

Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigst

die Druckerei der

Erbenheimer Zeitung

Frankfurterstrasse 12a.

Jacob Heilbrunn, Zweigggeschäft Erbenheim

Billigste Bezugsquelle in Manufaktur- und Modewaren.

Damen-, Herren- und Knaben-Confektion

Ferner empfehle **Herren- und Damenwäsche**, Kragen, Cravatten, Taschentücher, Handschuhe, sowie sämtliche Kurzwaren. — Gardinen und Teppiche in schöner Auswahl.

Für die bevorstehende **Confirmationszeit** empfehle meine reizenden Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

Erstklassige Anfertigung von **Costümen nach Mass.**

Selbstangef. Milchkanne

von 2—20 Ltr. Getränkständer, Siebkannen, Literbleche, Sieb-bleche, Fauche-Rendel etc.
Ferner empfehle Küchenlampen, Sturmlaterne nebst Ersatzteilen, Kohleneimer mit Einsatz, Kartoffelkocher in versch. Größen, Waschtöpfe etc. zu den billigsten Preisen.
Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten sowie Reparaturen und Neu-anlagen von Wasserleitungen, Closett- und Badeeinrichtungen werden prompt und billig ausgeführt.

Emil Dreßler,
Spenglerei und Installationsgeschäft.

Gelegenheitskauf!

Wahag. pol. Sekretär
billig zu verkaufen.
Ludw. Stück, Neugasse 38.

**Hüte
Mützen
Schirme**

Kragen, Kravatten, Kämmen

Franz Hener

ff. Conserven

Junge Erbsen
Erbsen m. Karotten
Schnittbohnen
Birnens, weiß
Reinellauden
Sauerkirschen
Mirabellen
Pflaumen m. Stein
" ohne Stein
Erdbeeren
Himbeeren- und Citronensäfte in Flaschen,
ff. Tafel-Öl in 1/2 und 1/4 Flaschen, Öfig-
Gurken per Stück 3 Pfg., sowie sämtliche
Gelees und Marmeladen empfiehlt billigst

H. Schrank.

Die Maschinenstrickerei von Frau Conradi, Gartenstr. 12
empfiehlt sich im Neu- und Anstricken von Strümpfen, sowie Wämse Sweater usw. unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Schöne pr. Erbsenreisler
per Bund 50 Pfg. zu haben
Rheinstraße 2.

Halte guten reinrassigen
deutschen Riesen-Schrecken
(Hans) 3. Dedden bereit, auch f. Schlachthäfen.
Karl Steiger, Obergasse 17.

Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Erbenheim und Umgegend zeige hiermit an, daß ich von jetzt ab

Autofahrten jeglicher Art

ausführe; speziell bei Familienfestlichkeiten, Touren etc. unter Zusicherung bester und billigster Bedienung und zeichne

Hochachtungsvoll

August Bücher,

Frankfurterstraße 23.

Zu erreichen durch Tel. 3983.



P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50,

Sprechstunden: 9—6 Uhr. — Telefon 3118.

Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne.

Zahnziehen und Plombieren m. brillanter Behandlung

Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung.

Prämiert für sehr gute Leistungen mit der goldenen Medaille.



Wiesbaden 1909



Chr. Göller,

Erbenheim

Wiesbadenerstraße 18a. — Tel. 4514

empfiehlt sich zur Lieferung sämtl. landwirtschaftlicher Maschinen und Ersatzteilen, wie: Futter-Schneidmaschinen für Hand- u. Kraftbetrieb, Rübenschneider neuester Konstruktion, Strohschneider in verschiedenen Größen und Preislagen, Schrot- u. Quetschmühlen, Dezimal- und Viehwagen, Kartoffeldämpfer u. Quetscher, Waschmaschinen und Wrinzer aller Systeme. Räucher-Apparate mit drehbarem Aufhängegestell D. R. M., besonders vorteilhaft, zu billigsten Preisen. Ein Muster der Räucherapparate kann bei mir besichtigt werden. Gangbarste Maschinen und Ersatzteile stets auf Lager.



Oefen und Herde

kaufen Sie vorteilhaft und billig bei

Jacob Post, Wiesbaden

Tel. 1823 Hochstättenstr. 2 — Schwalbacherstr. 57 Tel. 1828

Großtes Spezial-Geschäft am Platze.

Ein Posten **Wurnbacher Dauerbrandöfen** zu herabgesetzten Preisen.

Räucher-Apparate zum Räuchern u. Aufbewahren von Fleisch- und Wurstwaren soll in keinem landw. Betrieb fehlen

Grosses Lager in Ersatzteilen.

Vertreter und Reisende

bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grühner & Co., Neurode i. G. Holzrouleaux- und Jalousiefabrik, Rollwände, Gardinenspanner, gef. gesch. Neuheiten.

1 Zimmer und Küche

zu vermieten. Näh.

Hochheimerstr. 3.

Wer verkauft sein Haus

entl. mit Geschäft oder sonstig. Grundstück hier od. Umgeg. Off. unter L 6192 bef. Annoncen-Exp. Invalidenbau, Wiesbaden.

Lehrling

gegen Vergütung gesucht.

W. Weiß, Bäckerei.